



Ergebnisprotokoll AG Bismarckplatz 14. Treffen

6.10.2016, 18.30-20.15 Uhr, westQuartier, Elisabethenstraße 26, Stuttgart

Teilnehmer/innen: gemäß Teilnehmerliste
Entschuldigt: Herr Benz, Herr Schick
Verteiler: Prozessgruppe, STK, AG Bismarckplatz
Anhang: Ausschreibungstext Stand 06.10.2016 und Zeitplan
Mehrfachbeauftragung im kooperativen Verfahren
Neugestaltung Bismarckplatz
Rückmeldungen an: ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

- 1. Aktuelle Nutzungen am Bismarckplatz**
- 2. Bericht zum Stand der Wettbewerbsausschreibung**
- 3. Vorbereitung des öffentlichen Rückfragenkolloquium am 26.10.2016**

TOP 1 Aktuelle Nutzungen am Bismarckplatz

Frau Kinn erläutert, dass in der Prozessgruppe dargestellt wurde, dass im Rahmen „Schätze des Westens“ das letzte Platzgespräch stattgefunden hat. Es wurden andere Leute als bisher erreicht. Die Lärmbelastung am Bismarckplatz, vor allem auch nachts, scheint für die unmittelbaren Anwohner größer zu sein, als bisher bekannt, auch komme es wohl zu sexuellen Handlungen im öffentlichen Raum.

Herr Rupp ergänzt, dass er von vier 4 Frauen, unabhängig voneinander, Beschwerden entgegengenommen hat. Es gab anfangs eine gewisse Scheu, die Polizei zu rufen. Die Polizei greift zwischenzeitlich aber härter durch. Er regt an, mit der Polizei, dem Amt für öffentliche Ordnung, Anwohnern etc., im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates, ins Gespräch zu kommen.

Frau Flendt: Die Formulierung des TOP ist irritierend, es müsste richtiger heißen „Störende Nutzungen“. Sie äußert Bedenken, dass viel Geld investiert wird und der Platz für Personen interessant wird, die letztlich zu noch mehr Lärm, Vermüllung und Vandalismus führen. Das Thema soll bei den nächsten Platzgesprächen behandelt werden.

Herr Möhrle: Das Thema ist nicht neu, immer wieder schlagen die Beschwerden bei ihm auf. In jedem öffentlichen Raum gibt es diese Probleme.

Herr Holch hat sich mit Herrn Benz im Vorfeld abgestimmt, dass zunächst in einem kleineren, geschlossenen Kreis das vertrauensvolle, offene Gespräch gesucht wird. Für ähnlich gelagerte Probleme in der Elisabethen-Anlage ist die Arbeitsgruppe Bismarck-Allee geplant, die sich mit Nutzungskonflikten durch soziale Randgruppen befasst. Sie soll sich in einem ersten Schritt auch mit den geschilderten Problemen am Bismarckplatz befassen. Als nächster Schritt kann dann die Öffentlichkeit über die Platzgespräche eingebunden werden.

(Frau Kinn lädt zu einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe Bismarck-Allee ein.)

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



Im Blick soll auch behalten werden, dass nach der Realisierungsphase, eine Begleitgruppe die Entwicklung des Platzes weiter unterstützt.

TOP 2 Bericht zum Stand der Wettbewerbsausschreibung

Herr Möhrle, Herr Benz, Herr Ernst und Herr Holch haben am 28. Sept. 16 an der Preisrichter-Vorbesprechung zusammen mit Gemeinderäten und den Architekten der Jury teilgenommen. Es konnten Verständnisfragen zur Ausschreibung gestellt und Änderungen vorgeschlagen werden. An den wesentlichen Inhalten hat sich nichts geändert, es gab aber etwas Nachbesserungsbedarf.

Herr Holch: So wurde z.B. zwischen Zielen aus der Bürgerbeteiligung und verkehrsrechtlichen Vorgaben unterschieden, was der Klarheit der Aufgabenstellung diene. Der Übergang von der Elisabethen-Anlage zum Bismarckplatz wurde auf Wunsch der externen Preisrichter in die Ausschreibung aufgenommen.

Herr Ernst: Im Ausschreibungstext stand, Gastronomie solle besonders gefördert werden, was zwischenzeitlich nicht mehr nötig ist und deshalb raus genommen wurde. Im Ausschreibungstext wurde die Passage zum Toilettenhäuschen modifiziert. Das Trafo-Häuschen muss erhalten bleiben, das Toilettenhäuschen nicht. Was ja auch ein Anliegen von Herrn Seidel war.

Herr Heck fragt an, wie viele Büros aufgefordert wurden und bittet darum die finale Ausschreibung dem Protokoll beizufügen.

Herr Holch: Acht Büros erhalten die Ausschreibung, die Liste der Büros ist in der aktuellen Ausschreibung aufgeführt, die dem Protokoll beigelegt wird, Anlage 1. Die Zeitschiene für die Mehrfachbeauftragung im kooperativen Verfahren zur Neugestaltung des Bismarckplatzes ist in Anlage 2 beigelegt.

TOP 3 Vorbereitung des öffentlichen Rückfragenkolloquiums am 26.10.2016 Hinweise zum Rückfragenkolloquium

Üblicherweise sind die Rückfragekolloquien nicht öffentlich. In diesem Verfahren hat man sich für eine öffentliche Veranstaltung entschieden. Das Kolloquium findet am Mi. 26.10.2016 für den formellen Teil ab 16:00 Uhr im kleinen Sitzungssaal, Rathaus Stuttgart statt.

Rückfragen zur Wettbewerbsausschreibung sind von den teilnehmenden Planungsbüros schriftlich per E-Mail oder per Post bis zum 16.10.2016 an die Auslober zu richten.

Sämtliche eingegangenen Fragen werden schriftlich beantwortet bzw. im Rückfragenkolloquium erörtert. Im Kolloquium können auch neue Fragen gestellt werden.

Die Teilnahme ist für die Büros verpflichtend. Rückfragen, Antworten und das Protokoll des Kolloquiums werden Teil der Auslobung und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an den formellen Teil des Kolloquiums, in dem die Fragen der Büros behandelt werden, besteht in einem informellem Teil Gelegenheit für die Teilnehmer und das Preisgericht, sich mit den Vertretern der Bürgergruppen an Stationen auszutauschen und mit den Preisrichtern sowie mit den teilnehmenden Büros zu diskutieren.



Wie lange der formelle Teil dauern wird, ist schwer einzuschätzen, es wird von 1,5 Stunden ausgegangen. In diesem Teil sind nur Wortmeldungen des Preisgerichts, der Verwaltung und der teilnehmenden Planungsbüros zugelassen. Für die Büros ist auch die Teilnahme an dem informellen Teil verpflichtend, dieser wird mit rund 45 Minuten angesetzt.

Herr Möhrle: Das Verfahren öffentlich zu machen, ist interessant, aber es besteht eine gewisse Gefahr, dass Einzelmeinungen, die nicht im Dialog entstanden sind, an Bedeutung gewinnen. Deshalb ist es wichtig, dass der Prozess und das Ergebnis der Bürgerbeteiligung gut dargestellt werden.

Herr Holch: Das wird entsprechend anmoderiert. Es wird keine Hierarchie der Beteiligung dargestellt. In der Anmoderation wird nichts bewertet. Die Entstehung der Vorschläge wird aber kurz beschrieben.

Herr Ernst: Für das Forum lebendiger Westen lässt sich festhalten, dass es eine breite Beteiligung gab, viele Diskussion und eine gemeinsame Entscheidungsfindung, alles wurde in Protokollen festgehalten.

Herr Seidel: Dass im informellen Teil Personen auftreten, die sich bisher nicht beteiligt haben, kann er sich nicht vorstellen.

Frau Walz: Es sollte nochmals klar kommuniziert werden, dass die Büros auch am informellen dabei sein müssen. Bisher ist das Ende mit 17:30 angegeben, das könnte zu Missverständnissen führen.

Teilnehmende Gruppen

1. Forum lebendiger Westen (Ansprechpartner: Frau Walz u.a. Mitglieder AG Bismarckplatz)
2. Verkehrsclub Deutschland (Ansprechpartner: Herr Heck)
3. 25 Anwohnende (Ansprechpartner: Herr Seidel)
4. Kunst fürs Toilettenhäuschen - (Ansprechpartner: Herr Kurth) (Info an Herrn Kurth nochmals gezielt durch Frau Kinn)
5. Initiative Stadtraum West (Ansprechpartner: Herr Ernst)

Teilnehmende / Einladung

Jede/r Interessierte kann theoretisch teilnehmen. Eine gewisse Steuerung erfolgt aber über die Einladung. Es sollen Alle eingeladen werden, die sich auch bislang zu diesem Projekt beteiligt haben.

Der Termin wird über den Newsletter und die Homepage angekündigt sowie über eine gezielte Einladung per Email an den Verteiler zur AG Bismarckplatz.

Ablauf des informellen Teils (Vorschlag Frau Walz)

1. Anmoderation
2. Vorstellen der fünf Stationen (je 2 min)
3. Austausch an den Stationen

Frau Flendt: Die Präsentationen sollten sich auf das Wesentliche konzentrieren und keine Marginalien darstellen.



Infotafeln

Frau Walz hat mit ihrem Team einen Vorschlag für die Gestaltung der Infotafeln vorbereitet, die Tafeln sollten Auskunft geben zu:

- Wer hat in der Bürgerbeteiligung mitgewirkt?
- Wie viele Personen?
- In welchem Zeitraum?
- Anzahl der Veranstaltungen/Treffen?

Für das Forum Lebendiger Westen kann sie sich einen Zeitstrahl vorstellen, mit wichtigen Etappen und einem stichwortartigen Fazit je Etappe.

Herr Holch regt an, möglichst wenig Text, sondern mit vielen Fotos und Bildern zu arbeiten.

Man verständigt sich darauf, dass jede Gruppe selbst entscheidet, wie sie die Stellwand gestalten möchte.

Frau Walz wird einen Vorschlag für die Gestaltung der Infotafel für das Forum Lebendiger Westen machen. Dieser wird zusammen mit dem Protokoll und der Einladung an den Verteiler der AG Bismarckplatz gesendet, mit der Bitte um Rückmeldung. Angefragt wird auch, wer zusammen mit Frau Walz an der Station für Fragen zur Verfügung steht.

Auskunft zu Anzahl, Größe und Beschaffenheit der Stelltafeln teilt Herr Holch noch mit. Je Gruppe wird von 1 bis 2 Tafel ausgegangen. Für die Studententwürfe werden wohl mehr Stellwände benötigt.

Moderation

Die Moderation des formellen Teils und die Anmoderation des informellen Teils übernimmt die Verwaltung.

Herr Möhrle übernimmt die Aufgabe, die Präsentation der fünf Stationen zu moderieren, danach ist eigentlich keine Moderation mehr erforderlich.

Namensschilder

Herr Holch erstellt:

- Namensschilder für alle teilnehmenden Büros und die Preisrichter
- Textile Namensschilder mit „Gruppenbezeichnung“ und Platz, um Namen handschriftlich zu ergänzen

4. Sonstiges

Herr Möhrle bittet darum ihm gerne Ideen zukommen zu lassen, wie man verhindern kann, dass in der Winterpause der Außenastronomie des Restaurants Archillion, die Autos wild auf dem Gehweg parken.

Herr Rupp erinnert daran, dass sie Auskunft von Frau Pawlizcek noch aussteht, wie die Vermietungssituation in der Tiefgarage Moltkeareal aussieht?

Herr Möhrle möchte in den Verteiler AG Bismarckplatz aufgenommen werden.